Leistungsfähiger Tornado : Interview

Autor(en): **McNiell, Dan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717924

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leistungsfähiger Tornado

Der amerikanische General Dan McNeill, in Afghanistan der Kommandant der Schutztruppe ISAF (International Security Assistance Force) zur Taktik der Taliban-Rebellen und zur Rolle der deutschen Tornado-Aufklärer im Kampf gegen die Aufständischen.

Die Entführungen von Ausländern in Afghanistan haben in den letzten Wochen zugenommen. Ist das eine neue Taktik der Taliban?

Dan McNeill: Möglicherweise ist es ein Wechsel in der Taktik. In der Gefechtssaison lief es bisher ganz gut. Und vielleicht ist es deshalb eine neue Taktik der Aufständischen, hilflose Menschen zu greifen, die einfach nur hier sind, um dem afghanischen Volk zu helfen.

Das muss für Sie in Problem sein. Die Schutztruppe braucht die internationale Gemeinschaft für den Wiederaufbau. Was können Sie gegen die Attacken der Taliban tun?

McNeill: Wir raten den Organisationen davon ab, in einige Gebiete dieses Landes zu reisen, und raten, Vorsichtsmassnahmen zu treffen. So tragisch diese Geiselnahmen auch sind – es gibt immer noch viele Mitglieder der internationalen Gemeinschaft hier, die den Menschen in Afghanistan helfen wollen.

Welche Fähigkeiten fehlen Ihnen am meisten?

McNeill: Es fehlen leicht bewegliche Truppen und Hubschrauber.

Wo sollen diese Soldaten eingesetzt werden?

McNeill: Sie sollen dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Werden Sie Deutschland bitten, den Einsatz der Tornados zu verlängern?

McNeill: Die Tornados sind eine sehr leistungsfähige Plattform und für uns eine lebenswichtige Ressource. Sie decken ein grosses Gebiet ab und versorgen uns mit aktuellen Bildern darüber, was gerade passiert. Aber ich bin Soldat. Die Verlängerung der Tornado-Mission ist ein politisches Thema, und ich überlasse diese Entscheidung dem NATO-Generalsekretär, dem NATO-Oberbefehlshaber und Deutschland.

Kann man mit zusätzlichen Soldaten, mit militärischen Kräften also, die Herzen und Köpfe der Afghanen gewinnen?

McNeill: Wir arbeiten hier entlang dreier Leitlinien: Es geht um Sicherheit, Wiederaufbau und darum, den Afghanen beim Aufbau ihrer eigenen Regierung zu helfen. Man kann davon ausgehen, dass jeder ISAF-Soldat in der Lage ist, an einer dieser Fronten zu helfen. Nicht nur auf dem Gebiet der Sicherheit, auch beim Wiederaufbau. Wenn man etwa die Wiederaufbauteams betrachtet und was sie zusammen in Dollar oder in Euro gemessen für Projekte ausgeben, dann sind diese zusammengenommen die fünf grössten Geldgeber des Landes.

Wie steht es um den Aufbau der afghanischen Armee und der afghanischen Polizei?

McNeill: Der Aufbau der afghanischen Armee kommt ganz gut voran. Die Polizeiinstitutionen entwickeln sich weniger schnell. Je nachdem, wem man diese Frage stellt, gibt es einige Jahre Unterschied im Aufbau dieser Institutionen. Ich denke, dass die Polizei zwei Jahre hinter dem Plan liegt. Das afghanische Innenministerium geht von mindestens zwei weiteren Jahren aus. Aber es ist erfreulich zu sehen, dass die internationale Gemeinschaft langsam beginnt, sich gemeinsam hinter diese Aufgabe zu stellen.

Was könnte diesen Aufbauprozess fördern?

McNeill: Bessere Ausrüstung, bessere Ausbildung, bessere Auswahl der Rekruten und eine bessere Verwaltung des afghanischen Innenministeriums, um Gehälter auszubezahlen. Wenn ich im Land herumreise und mit Polizisten spreche, dann höre ich oft die Klage, dass sie monatelang nicht bezahlt werden. Sie werden entmutigt und demoralisiert. *cb.*

General McNeill

Dan McNeill entstammt der 82. Luftlandedivision und führte vom Juli 2000 bis zum August 2003 das XVIII. Luftlandekorps. Im September 2003 übernahm er den Posten des stellvertretenden Kommandanten des US Army Forces Command in Fort McPherson in Georgia – ein Kommando, das er am 7. Mai 2004 übernahm.

Am 4. Februar 2007 löste er den britischen Generalleutnant David Richards an der Spitze der ISAF ab. *cb.*

General McNeill zum deutschen Tornado-Aufklärer: «Das ist für uns eine lebenswichtige Ressource.»